

26.02.2015

Junggärtner ermitteln ihre Besten

Bei einem Wettbewerb im Berufsschulzentrum Radolfzell ist Teamarbeit zwischen verschiedenen Berufssparten gefragt.



Gemeinsames Aufgaben lösen beim Junggärtner-Wettbewerb: Die drei Auszubildenden aus der Stadtgärtnerei Radolfzell Sarah Nohl, Elena Oßwald und Alev Ünal (v.l.) rätseln gerade, welche Brennstoffe sich in den Gläsern vor ihnen befinden. Bild: Gerald Jarausch

36 Auszubildende aus vier verschiedenen Gärtnerberufen haben sich im Radolfzeller Berufsschulzentrum miteinander gemessen. Es galt das beste Dreier-Team zu ermitteln. Dabei mussten sich die Nachwuchsgärtner den unterschiedlichsten Aufgaben stellen. An zehn Punkten innerhalb des Berufsschulzentrums setzten sich die Teilnehmer unter anderem mit der Bestimmung von Saatgut und Brennstoffen auseinander, mussten Kränze binden, ihr Wissen über Weltreligionen abfragen oder aber erkennen, welcher Zapfen zu welchem Baum gehört. Das breite Spektrum des Wissens ist nach Auskunft des Junggärtner-Vereins, der den Wettbewerb jedes Jahr ausrichtet, ganz bewusst gewählt. „Wir wollen die jungen Leute auch an andere Bereiche heranzuführen“, erklärt Harald Müller von den Junggärtnern Seerose in Konstanz.

Jeweils 15 bis 25 Minuten hatten die Teilnehmer Zeit, die jeweiligen Aufgaben zu lösen. Geschickte Teilnehmer hatten sich zuvor möglichst mit anderen zusammengeschlossen, die einen anderen Gärtnerberuf ausüben oder lernen, um das Wissen aus möglichst vielen Bereichen abzudecken. „Solche Teams sind dann meist auch die Gewinner“, verrät Harald Müller. Am Radolfzeller Berufsschulzentrum kamen Auszubildende aus den Bereichen Baumschule, Zierpflanzenbau, Gemüsebau und der Friedhofsgärtner zusammen. Die weiteren vier Gärtnerberufe werden an anderen Berufsschulen gelehrt. Dem Junggärtnerverein Seerose geht es bei dem Wettbewerb vor allem um eine andere Form der Weiterbildung. Da es sich um eine Schulveranstaltung handelt, müssen die Auszubildenden daran teilnehmen. Was der größte Teil auch sicherlich gerne tut. „Das ist hier alles ohne Zwang. Da kann man viel von mitnehmen“, ist Harald Müller sicher. Die Gewinner des Erstausscheids werden zum Landeswettbewerb eingeladen. Es sind Cora Bihl, Luisa Roth und Benjamin Kupke (1. und 2.

Lehrjahr) sowie Doren Rapp, Sarah Zimmermann und Katharina Schlatter (3. Lehrjahr oder ausgelernt bis zum 25. Lebensjahr). Im Anschluss geht es auf die Bundesebene und vielleicht in einen europäischen Wettstreit.

<http://www.suedkurier.de/region/kreis-konstanz/radolfzell/Junggaertner-ermitteln-ihre-Besten;art372455,7657133>